

# **CVI im Klassenzimmer verstehen und begleiten.**

Ein Leitfaden für Lehrkräfte: Definition, Rechte des Kindes und Ihre rechtlichen Pflichten im Unterricht.

Was Sie tun können, dürfen und müssen, um barrierefreies Lernen zu ermöglichen.

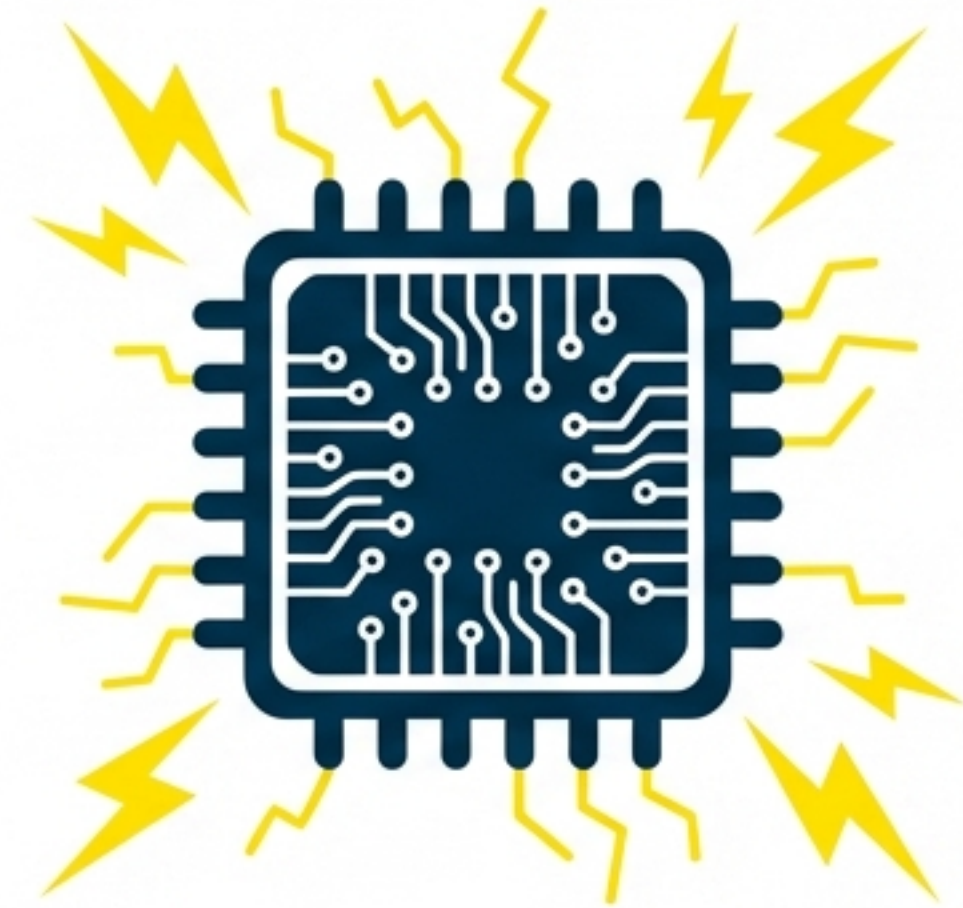
# Sehen ist in erster Linie eine Leistung des Gehirns.

Was ist CVI (Cerebral Visual Impairment)?



## Das Auge (Die Hardware)

Das Auge funktioniert: Bei Kindern mit CVI sind die Augen oft völlig gesund. Das Kamera-Objektiv macht ein scharfes Bild.



## Das Gehirn (Die Software)

Die Verarbeitung stockt: Das Gehirn kann die einströmenden visuellen Signale nicht filtern, ordnen oder richtig abspeichern. Das System ist überlastet.

**Das Kind ist nicht unkonzentriert oder unwillig – sein visuelles System ist durch Reize schlichtweg überlastet.**

# Symptom-Übersetzer: Was im Unterricht wirklich passiert.

## Beobachtung der Lehrkraft

Das Kind liest stockend, verliert oft die Zeile oder verweigert Texte völlig.

Das Kind stolpert oft, wirkt ungeschickt oder findet Material auf dem Platz nicht.

Rasend schnelle Erschöpfung und plötzliche Leistungsabfälle beim Nur-Zuschauen.

## Die unsichtbare Ursache

**Crowding:** Dicht beieinanderliegende Buchstaben verschwimmen zu einem unleserlichen Brei. Konturen können nicht abgegrenzt werden.

**Figur-Grund-Schwäche:** Eingeschränkte Raumwahrnehmung. Das Kind kann Einzelobjekte nicht aus einem unruhigen Hintergrund herausfiltern.

**Visuelle Fatigue:** Visuelle Verarbeitung kostet bei CVI enorm viel Energie. Das Sehen lässt sich nicht abschalten.

## Stellen Sie sich vor, so sieht Ihr Schulbuch aus.

Für Kinder mit CVI verschmelzen Details. Ein normales, buntes Arbeitsblatt wirkt wie visuelles Rauschen und löst puren Stress aus.

Die pädagogische Erkenntnis: Ohne Anpassung der Umgebung ist zielgleicher Unterricht für dieses Kind unmöglich.

➔ Hier setzt das gesetzliche Recht des Kindes auf Barrierefreiheit an.

# Die rechtliche Architektur: Das Fundament des Kindes

## **UN-Behindertenrechtskonvention (Art. 24)**

**& B-VG (Art. 7):** Das absolute Recht auf ein inklusives Bildungssystem und das verfassungsrechtliche Diskriminierungsverbot

## **Schulpflichtgesetz (§ 8 Abs. 1):**

Das Recht auf Feststellung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs (SPF) bei Sinnesbeeinträchtigungen

## **Schulorganisationsgesetz (§ 39 Abs. 3 / § 55a):**

Anspruch auf sehbehindertenspezifische Förderung (z.B. durch mobile Dienste) – auch ohne formellen SPF-Bescheid!

## **Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO):**

Verbindliche Gewährung von Ausgleichenden Maßnahmen bei allen Prüfungen und im Unterricht (§ 2 Abs. 4/5, § 11 Abs. 8)

# Der rechtliche Auftrag an die Schule: Der Lehrplan.

## Lehrplanzusatz Förderbereich Sehen/Blindheit (BGBl. II Nr. 280/2024)

CVI ist offiziell im österreichischen Lehrplan als Zielgruppe verankert. Die Vorgaben gelten **additiv/integrativ** und sind verpflichtend umzusetzen.

### Verankerte Rechte des Kindes im Unterricht:

- Recht auf **barrierefreie Lernmaterialien** und eine **reizarme Umgebung**.
- Recht auf den Einsatz **technischer und elektronischer Hilfsmittel**.
- Recht auf das Erlernen **kompensatorischer Strategien** (z.B. Tasten, Hören).

**Ihre Pflicht:** Alle gesetzten Maßnahmen müssen im **Individuellen Bildungs- und Entwicklungsplan (IBEP)** dokumentiert und **evaluiert** werden.

# Das Prinzip des Nachteilsausgleichs (LBVO).



**Das Leitprinzip:** Das inhaltliche **Ziel** (die fachliche Lehrplananforderung) bleibt **exakt gleich**. Aber der Weg dorthin (die **Rahmenbedingungen**) wird an die **Behinderung angepasst**, um **Chancengleichheit** herzustellen.

- **Regel 1:** Die reine Anpassung der Benotung zum Besseren ist keine ausgleichende Maßnahme!
- **Regel 2:** Maßnahmen sind verpflichtend anzuwenden, sobald ein fachliches/medizinisches Gutachten vorliegt.
- **Regel 3:** Der gewährte Nachteilsausgleich darf rechtlich nicht im Zeugnis vermerkt werden.

# Aktions-Matrix 1: Was Sie räumlich und zeitlich ändern müssen.



## Zeit

- Individuelle Zeitzugaben gewähren (oft 25 % oder mehr) bei Schularbeiten und Tests.
- Zusätzliche Erholungs- und Sehpausen zwingend zulassen (zur Vorbeugung visueller Fatigue). Die Bearbeitungszeit verlängert sich um diese Pausen.
- Verlängerte Vorbereitungszeiten für das Erfassen von komplexen Texten einräumen.



## Raum

- Reizarmen, strukturierten Arbeitsplatz schaffen (z.B. Arbeitstisch mit Blick zur leeren Wand, Nutzung von Stellwänden).
- Blendfreie, optimale Beleuchtung sicherstellen (Lichtbedarf ist hochindividuell).
- Größeren Arbeitsplatz für den Einsatz technischer Hilfsmittel und Assistenzkräfte gestatten.

# Aktions-Matrix 2: Was Sie didaktisch und technisch ändern müssen.



## Didaktik

- Tafelabschreiben minimieren (Texte stattdessen direkt als Kopie an den Platz geben).
- Aufgaben vorlesen zur auditiven Entlastung (oder Vorleseassistenten gestatten).
- Mündliche statt schriftliche Prüfungsformate zulassen, wo fachlich möglich.
- Klare Schriften, vergrößerte Lineaturen (oder Verzicht auf Lineaturen) nutzen.



## Technik

- Nutzung von Laptops, Tablets und Vergrößerungssoftware bedingungslos im Unterricht zulassen.
- Digitale Schulbücher statt gedruckter Wimmelbilder verwenden.
- Einsatz von Bildschirmlesegeräten und Tafelkamarasystemen aktiv in den Unterricht integrieren.

# Deep Dive: Das Prinzip De-Cluttering (Entschlacken).

Vorher

Worksheet titled 'Vorher' showing a cluttered page with multiple math problems, a maze, and decorative elements like paper clips and a colorful border. The math problems are:

$$14 + 8 = \underline{\quad}$$
$$7 + 7 = \underline{\quad}$$
$$13 + 14 = \underline{\quad}$$
$$6 + 5 = \underline{\quad}$$
$$14 + 9 = \underline{\quad}$$
$$13 + 12 = \underline{\quad}$$
$$4 + 9 = \underline{\quad}$$
$$12 + 13 = \underline{\quad}$$

The page also contains a maze and a reading comprehension section with a text box and questions.

Nachher

Worksheet titled 'Nachher' showing a clean page with a single math problem,  $14 + 8 = \underline{\quad}$ , centered on a white background. The page is free of clutter and has high contrast.

- Entfernen Sie alles visuelle Rauschen (Cliparts, Rahmen, Muster, bunte Hintergründe).
- Isolieren Sie Aufgaben: Nur eine Aufgabe pro Seite oder Sichtfenster nutzen (Abdecken).
- Erhöhen Sie den Zeilenabstand und nutzen Sie hohe Kontraste.

**Leitsatz:** Bei CVI ist weniger nicht nur mehr – weniger ist die zwingende Voraussetzung fürs Lernen.

# Die Pflicht zur Dokumentation und Kooperation.



## Das Werkzeug:

Nutzen Sie die CVI-Inspektionsliste. CVI ist bei jedem Kind völlig anders. Lehrkräfte müssen die hochspezifischen schulischen Einschränkungen und die exakt wirksamen Hilfsmaßnahmen dokumentieren.

## Der IBEP:

Alle gewährten ausgleichenden Maßnahmen müssen zwingend im Individuellen Bildungs- und Entwicklungsplan (IBEP) verankert und regelmäßig evaluiert werden.

## Das Team:

Sie sind nicht allein. Enge Zusammenarbeit mit Eltern, mobilen Blindenlehrkräften und Assistenzkräften ist kein Nice-to-have, sondern unerlässlich für den Bildungserfolg.

# Zusammenfassung für Ihren Unterricht.

- ✓ - CVI ist eine neurologische Verarbeitungsstörung, keine Unkonzentration.
- ✓ - Sie sind gesetzlich verpflichtet, Barrierefreiheit herzustellen (Lehrplan, LBVO).
- ✓ - Inhaltliche Ziele bleiben gleich, die äußeren Bedingungen werden angepasst.
- ✓ - De-Cluttering (Entschlacken) und Technik-Nutzung sind Ihre wichtigsten Werkzeuge.

**„ So individuell wie nötig, so normal wie möglich. „**

Werden Sie zum Regisseur einer reizarmen, klaren Lernumgebung. Nur so ermöglichen Sie diesem Kind sein Recht auf optimale Förderung.